

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie Tewrdanck durch andweisung Onfalo sich an seim aigen Schwert  
beschedigt solt haben an einem schwein geierd

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Wie Lewrdantch durch anweisung Onfalo sich an  
 sein aigen Schwert beschedigt solc haben an einem schwein  
 Geieid.



38  
 Onfalo gros leynd vund schmerz hec  
 Das im sein anschlag selee  
 Sas besan sich wie Er furan  
 Sein sach mit dem Held wole fahen

i 605 In 109  
 Jota In will  
 adan fuid efg  
 foy Liff. m

In Urung Par  
 Ahalig Ludolph  
 in Kirchberg, i 6

11 Auf ein zeit kam Im in sein Dyr  
12 Ein schalckheit auf solichs ging Er hin  
2 Zu dem Helden Tewardannckh vnd sprach  
Herz mein zeger ein gross schwein sach

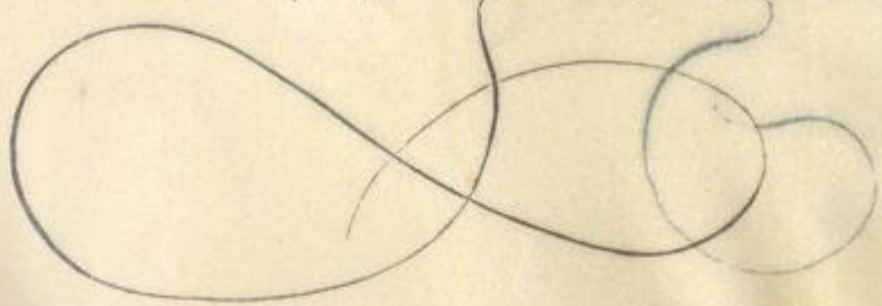
Dort aus Im wald von hynn nit weyt  
2 Mein rat ist Ir sitze auf vnd reyt  
2 Mit mir vnd stecht Dy frey zutode  
2 Doch hort zuuor von mir ein rot  
2 Den Ich Euch darzu geben will  
2 Ir habe vormal der schwein gar vil  
2 Zutode gestochen auf dem pferde  
2 Darumb solt Ir das auf der erde  
2 Zufuss allein mit Ewrem schwert  
2 Umbbringen das wirt Euch Held werde  
2 An vil manchem orten bringen gross preys  
2 Der Heldt sprach In der gleichen weis  
2 Als Ir dann habe geratten mir

Will Ich fellen dasselbig tier  
2 Unfalo was von hertzen fro

2 Nun was die sach gestelt also  
2 Er west das ein gross hauende schwein  
2 Het sein stande an ein glatten reyn  
2 Da es alzeit zûfinden was  
2 Nun hoffet der Unfalo das



Der Held mochte andem rain nit han  
Ein stände wann Er das schwein kens n  
Vnd wurd nemen ein leyb schaden  
Vnfalo was mit leyb beladen  
Bis do kam die zeit das der Held  
Wurd reitten zum schwein in das veld  
Als die recht zeit nun komen was  
Der Twerlich Held auf sein roß safs  
Das het auch mit im Vnfalo  
Reyten hin bis an das ort do  
Vnfalo gedachte es wer zeit  
Zuhalten das schwein wer nit wecht  
Sprach wir wellen halten pleybet  
Bis der Jeger thut auf treiben  
Das schwein mügen wir auf der hochwol  
Sehen wo das hin lauffen soll  
Twerd auch hielt still mit dem pferd sein  
Bald kam her gelauffen das schwein  
Stelt sich vnder den pübel glac  
Vnfalo sprach herz steet ab drac  
Zufüssen von Ewrem pferde  
Gewinde von leder Ewr güc schwert  
Laufft über disen rain hinab  
Vnd stecht das schwein zücode darab



Werc Ir erlangen preys vnd Ker  
Der Helt bedacht die sach nicht mer  
Stunde ab rufus von dem pferde sein  
Zog sein schwert wolc über den rayn  
Lauffen do was der rain so glac  
Das der Helt darauf nicht hafften tac  
Sonnder schlug schnell an ein seitten  
An der selben glatten leycten  
Das schwert viel im aus seiner hande  
Im val es sich zustunde vmbwannde  
Das die spitz über sich kert  
Der schwert knopff hinab ins tal gert  
Der Helt der mocht kein hab nicht han  
Sonnder must dem val sein gang lan  
Viel hin geschwindc bis in das tal  
Auf des schwerts spitz geschach der val  
Der Helt als Er des spitz empfandc  
In seiner seycten da Er mandc  
Er wider vnd brauchte sein krefft all  
Verhüetec damit den sorglichen vall  
Der Im dann vor augen was  
Wie ein yeder selbs mag brieffen das  
Der Helt stund bald auf sein schwert Er nam  
Krieff an das tier vngedam

Stach dasselb die todt Onfalo  
Was von ersten von hertzen fro  
Aber sein freud was bald verkert  
Da Er sach gesund den Held werd  
Aber Er liefs sich mercken nicht  
Sprach ach herz mir ist mein gesicht  
In solichem vall vergangen gar  
Vor schreckhen das glaubt mir fürwar  
Wie habe zr doch gethan sage mir  
Lewrdannckh anwort Ich eylt zum Tier  
Vnd het auf den rain mich vil ahte  
Darumb so ist an mir volbracht  
Das wort ein Gsch man soll Esell  
Reyeten an dem solich vngesell  
Kömen es ist aber ein mal  
Geratten wol in disem vall  
Onfalo schweig still ret mer nie  
Damit ein yeder anheim rie

Wie Onfalo Lewrdanck in ein ander gekerlichait mit  
einer Büchsen führt.